



Mutterstadter Weihnachtsmarkt 2003

Am letzten Wochenende, dem ersten Advent, fand von 15 bis 20 Uhr auf dem Rathausvorplatz sowie im Foyer des Rathauses der Weihnachtsmarkt statt, wozu die Bevölkerung recht herzlich eingeladen und auch sehr zahlreich erschienen war.

Bei milden 5°C tat man sich noch etwas schwer sich auf die Adventszeit einzustellen, aber nach einem Gang über den Weihnachtsmarkt mit seinem reichhaltigen Angebot, den verlockenden Düften und seinen weihnachtlich dekorierten Ständen konnte man sich doch in die richtige Stimmung versetzen.

Im Foyer des Rathauses tummelten sich die Besucher um die Stände mit handgearbeiteten Karten aus Bananenrinde und geflochtenen Körbchen aus Ruanda, Silberschmuck und Edelsteinanhänger, sowie dem Stand der Evangelische Freikirche, bei dem man von der Bibel bis hin zu Kalendern und Bilderbüchern ein breites Angebot vorfand. Ein Stand mit Holzschnitzereien aus dem Erzgebirge glänzte mit seinen wunderschönen Krippenfiguren.

Auch dieses Jahr konnte man den ökumenischen „Fair Kauf“-Stand besuchen. Die Produkte sind das ganze Jahr über im kleinen „Weltladen“ in der Oggersheimerstraße 17 zu erwerben.

Handgestrickte Socken und Pullover, Gelkerzen, Fensterbilder aus Moosgummi und Tonpapier, gehäkelte Teelichtständer und Adventsgestecke, die zugunsten blinder Kinder in Äthiopien verkauft wurden, gehörten zum reichhaltigen Angebot. Eine Neuheit waren die Schecketuis und Notizbücher mit Stoffumhüllung und Weihnachtsmänner aus Blumentöpfen. Handgearbeitete Ketten, große Holzstehfiguren und Christbaumschmuck fanden schnell ihre Käufer. Auch das „Mutterstadter Bilderbuch“ von Julius Spatz lag zum Kauf bereit.

Auf dem Rathausvorplatz freuten sich die Kleinen an dem Kinderkarussell, das ständig seine Runden drehte, sowie am bunten Gutselstand, der die süßen Kinderwünsche erfüllte. Zur Stärkung der Erwachsenen gab es Stände mit Flammkuchen und Bratwürsten. Glühwein und Kinderpunsch dufteten mit dem Tee- und Gewürzwagen um die Wette. Ebenso konnte man sich ein besonderes Getränk „Pharisäer nach Friesischer Art“ schmecken lassen. Unter anderem gehörten bemalte Glaskugeln, Puppen und kunstvoll verzierte Kerzen zum Angebot an den Ständen.

Pünktlich um 17.30 Uhr spielte die Blaskapelle Mutterstadt auf dem Rathaus Balkon. Erster Beigeordneter Konrad Heller begrüßte alle großen und kleinen Gäste des 17. Mutterstadter Weihnachtsmarktes auf dem Rathausvorplatz. Gleichzeitig verwies er auf die parallel laufende Weihnachttausstellung im Historischen Rathaus, die ebenfalls zum 17. Mal stattfindet. Weihnachtsmärkte in der Adventszeit seien nicht nur Kommerz, sondern führen auch hin zum Fest, das zwar nicht das höchste, aber das größte Fest der Christenheit sei, nämlich die Geburt des Erlösers Jesus Christus. Gemeinsames Essen und Trinken und auch Gespräche zwischen den Besuchern vor den Buden und Verkaufsständen dürften als zwischenmenschliche Notwendigkeit nicht verkannt werden. Auch für und mit Bürgern aus anderen Kulturkreisen, betonte Herr Heller, sei der Weihnachtsmarkt eine passende Begegnungsstätte zum Abbau von Vorurteilen. Der Erste Beigeordnete bedankte sich bei den Organisatoren und allen Beteiligten und erklärte den 17. Mutterstadter Weihnachtsmarkt für eröffnet.

Nach dem Applaus spielte das Bläserensemble „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“. Auch die Jugendgruppe des 1. Handharmonika-Club Mutterstadt spielte ab 18.30 Uhr weihnachtliche Weisen. Am 1. Adventssonntag hatte die Evangelische Freikirche die musikalische Überleitung in die Weihnachtszeit übernommen. Zum Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende ist die Bevölkerung recht herzlich eingeladen, sich abseits vom Einkaufsstress auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen zu lassen.



(Amtsblattbericht vom 04.12.2003)